

## Haushaltsrede 2017 der CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Stadtverordnete,

der Volksmund sagt: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Dieser Weisheit macht das Bild auf dem Deckblatt des Haushaltsentwurfes alle Ehre. Es ist die große Überschrift über den Haushaltsentwurf des Jahres 2017. Es zeigt eine Mutter, die ihr freudestrahlendes Kind auf einer blühenden Wiese bei strahlendem Sonnenschein am Schäfchenwolken behangenen, stahlblauen Himmel jubelnd in die Höhe wirft. Für den Jubel von Mutter und Kind und die Freude bietet dieser Haushalt allen Anlass. Denn der Haushalt steht ganz im Zeichen von Schule und Familie.

Drei neue Kindergärten werden in Lüdinghausen entstehen. Der Kindergarten im Tüllighoff-Nord wird erweitert. 12.228.000,00 € werden wir in den Neubau einer Sporthalle an der Tüllinghofer Straße und in die Erweiterung und Sanierung der Sekundarschule investiert. 6.200.000,00 € ist uns ein Neubau der Ludgeri-Grundschule wert und ca. 6.500.000,00 € werden nach Abzug der Landeszuweisungen für den Bau einer Dreifachsporthalle an der Konrad Adenauer Str. aufgewandt. Der Schulhof am Antonius Gymnasium wird mit 472.000,00 € nach Plänen, die unter Mitwirkung von Lehrern, Eltern und Schülern entwickelt wurden, umgestaltet und die Chemieräume im Antonius Gymnasium werden mit 55.000,00 € auf einen modernen Stand gebracht.

Eine Investitionsoffensive in dieser Größenordnung in die Schul- und Kindergartenlandschaft unserer Stadt, die in 2017 und den kommenden 3 Jahren umgesetzt werden soll, ist meines Wissens einzigartig und kann Mutter und Kind auf dem Deckblatt des Haushaltes tatsächlich in Begeisterungstürme versetzen. Denn sie schafft Planungssicherheit und Vertrauen in die Vielfalt der Schulangebote vor Ort. Gerade das Gezerre um die Gesamtschule und Profilschule in Ascheberg führt uns eindrucksvoll vor Augen, wohin eine Verunsicherung von Eltern und Kindern in Schulfragen führen kann. Für die Vielfalt unserer Schullandschaft vor Ort ist deshalb erforderlich, dass sich Rat und Verwaltung unverzüglich um die Verlängerung der Verträge mit dem Canisianum kümmern, um Eltern und Kindern eben diese Sicherheit in den Fortbestand unseres vielfältigen Schulangebotes in Lüdinghausen zu geben.

Zurück zu den Investition in die Schullandschaft: Nicht unerhebliche Neu- und Umbaukosten sind auch erforderlich geworden, um dem veränderten Raumbedarf durch die Inklusion gerecht zu werden. Die Notwendigkeit steht außer Zweifel. Wenn man dann aber in den Westfälischen Nachrichten lesen kann: „Lüdinghausen hat Hannelore Kraft viel zu verdanken“, darf nicht verschwiegen werden, dass wir auch die Umsetzung der Inklusion mit der Brechstange der rot-grünen Landesregierung zu verdanken haben. Während in Lüdinghausen unter Zeitdruck angemessene Unterrichtsräume neu- oder umgebaut werden müssen, steht

vor der funktionierenden Förderschule in Davensberg bald die Abrissbirne. Auch diese unüberlegte und überstürzte Zerstörung bestehender Förderschulstrukturen verdanken wir Hannelore Kraft und ihre AdjutantIn Sylvia Lörmann. Und diese unüberlegte und überstürzte Zerstörung bestehender Förderschulstrukturen wird tiefe Spuren in unserem Haushalt hinterlassen. Damit stehen wir nicht allein da, wie ein Blick zur Nachbarstadt Dülmen zeigt. Auch hier werden in eine neue Sekundarschule 17.000.000,00 € investiert. Angesichts dieser notwendigen Investitionen ist das Landesprogramm „Gute Schule für NRW“ mit einer über 4 Jahre gestreckten Finanzspritze von 1.540.586,00 € nur ein Trostpflaster.

Attraktive Schulen und Kindergärten sind der Magnet für ansiedlungswillige Neubürger in Lüdinghausen. Auch deshalb können wir mit unserem Angebot von Baugrundstücken im Baugebiet Höckenkamp die Nachfrage nach 700 Grundstücken mit dem Angebot von 100 Grundstücken auch nicht annähernd decken. Lüdinghausen ist „in“ oder „angesagt“ kann man die aktuelle Situation in unserer schöne Stadt flapsig beschreiben. Dazu trägt auch die Umgestaltung der Stadtlandschaft zwischen den Burgen, die begonnenen Umgestaltung des Marktplatzes, ein Kino und auch das Regionaleprojekt in der Wolfsschlucht in Seppenrade bei, für das jetzt Planungskosten in Höhe von 50.000,00 € im Haushalt bewilligt wurden.

Übrigens diese fulminante Stadtentwicklung wurde fast ohne Sondersitzungen von Rat und Ausschüssen auf den Weg gebracht. Da mutet es schon sonderbar an, wenn für Beplanung der Janackergärten zwei kostspielige Sondersitzungen vom Zaun gebrochen werden, ohne dass überhaupt Handlungsdruck besteht. Sparsame Haushaltsführung sieht anders aus.

Apropos Infrastruktur: Ein Wort zum Klutenseebad: Lüdinghausen hat ein Schwimmbad, das sich steigender Besucherzahlen erfreut. Über die Notwendigkeit einer Sanierung oder eines Neubaus gibt es politisch keine Meinungsverschiedenheit. Wohl aber über den Zeitpunkt. „Das Bad ist technisch in Schuss und läuft“, hat die Badbetreiberin Aquapark in den Beratungen und Workshop's versichert, in denen über die Zukunft des Klutenseebades beraten wurde. In diesen Beratungen und Workshop's haben sich Bürger, Verwaltung, Stadtverordnete und Badbetreiber im vergangenen Jahr mit der Zukunft des Bades beschäftigt. Mit den Ergebnissen in der Tasche sind wir für die Zukunft bestens vorbereitet.

Wir stehen heute, Herr Bürgermeister, wie Sie in ihrer Haushaltsrede zutreffend gesagt haben - nach wie vor - auf einer Lichtung in einem dunklen Wald, auf einer Blumenwiese. Im vorliegenden Haushaltsentwurf blühen die Blumen auf dieser Lichtung prächtig. Grundstückserlöse aus dem Verkauf von Bau- und Gewerbegrundstücken in Höhe von 5.948.000,00 € tragen mit einem Buchgewinn von 4.540.000,00 € zu dem Haushaltsüberschuss von 2.198.200,00 € bei. Mit der Erschließung des Baugebietes Kastanienallee Nord-West legen wir im vorliegenden Haushaltsentwurf die Grundlage dafür, dass auch 2018 noch die Ertragsquelle „Grundstücksvermarktung“ sprudeln soll. Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 3.785.000,00 € mit einem Buchgewinn von 2.437.000,00 € erwarten wir auch 2018 noch einmal.

Die Gewerbesteuererinnahmen haben sich mit geplanten 10.200.000,00 € auf hohem Niveau stabilisiert, was sicherlich auch damit zu tun hat, dass Lüdinghausen ansiedlungswilligen

Gewerbetreibenden noch attraktive Gewerbegrundstück aus dem städtischen Grundstücksbestand anbieten kann. Folgerichtig wird in 2017 und Folgejahre die Erschließung des Gewerbegebietes Tetekum-Süd mit 900.000,00 € in Angriff genommen.

Schließlich verschaffen uns die gegenüber dem Vorjahr um 2.049.000,00 € auf 4.835.000,00 € angestiegenen Schlüsselzuweisungen im vorliegenden Haushalt in 2017 die Luft zum Atmen.

Auf der Habenseite schlägt sich auch ein Wert nieder, der nicht in Cent und Euro messbar ist: Der Wert der ehrenamtlichen Arbeit in Lüdinghausen ist der entscheidende Beitrag dafür, dass wir so gut dastehen. Beispielsweise kommen wir mit den Landeszuweisung für die Betreuung und Integration von Flüchtlinge deshalb halbwegs über die Runden, weil ein Großteil der Last auf ehrenamtlichen Schultern ruht. Gerade die eMails und das Engagement in der Diskussion um freies WLAN für die Unterkünfte der Flüchtlinge haben mir gezeigt, mit welchem Herzblut die ehrenamtliche Arbeit angegangen wird. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der CDU-Fraktion nicht nur bei den in der Flüchtlingshilfe Aktiven, sondern bei allen Ehrenamtlichen, die in Lüdinghausen für eine lebenswerte Stadt aktiv sind, ganz herzlich.

Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Stadtverordnete,

die Blumenwiese auf der Lichtung, auf der wir uns heute befinden, liegt in einem dunklen Wald. Vor diesem dunklen Wald dürfen wir die Augen nicht verschließen. Die sprudelnde Quelle der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen, die eine tragende Säule der Finanzierung unserer Stadtentwicklungspolitik ist, wird ab dem Jahre 2019 weitestgehend versiegen. Für die notwendigen Investitionen, die wir in 2017 beginnen und bis 2020 beenden wollen, sieht dieser Haushaltsentwurf neben den Investitionsauszahlungen in 2017 Verpflichtungsermächtigungen von 19.824.000,00 € bis einschließlich 2019 vor. Das ist weit mehr als die Gewerbesteuer- und Grundsteuereinnahmen eines gesamten Jahres. Neue Kredite in Höhe 14.368.000,00 € müssen 2018 und 2019 voraussichtlich aufgenommen werden. Und die Investitionen verursachen neue Zinsaufwendungen, erhöhte Abschreibungen und erhebliche Bewirtschaftungskosten bei begrenzten finanziellen Spielräumen.

Begrenzt sind die Spielräume beim Realsteueraufkommen schon deshalb, weil wir mit unseren Hebesatz von 460% zum Beispiel bei der Gewerbesteuer schon über dem Bundesdurchschnitt liegen. Im Durchschnitt aller Kommunen in Deutschland liegt der Gewerbesteuerhebesatz bei 446 %. Das hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in einer aktuellen Studie ermittelt. Auch deshalb muss die Wirtschaftsförderung und Ansiedlung neuer Betriebe in Lüdinghausen größte Priorität haben, um die Bemessungsgrundlage für das Steueraufkommen zu verbreitern.

Dieser Haushalt, sehr geehrte Damen und Herren, wird die entscheidende Weichenstellung für Ergebnisse und Finanzplanung der kommenden Jahre sein. Die Folgekosten der Investitionen werden die finanziellen Gestaltungsspielräume der kommenden Jahre erheblich einschränken.

Trotzdem, Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Stadtverordnete, können wir zuversichtlich in den dunklen Wald sprich in die Zukunft schauen. Denn CDU und FDP haben gerade auch in schlechten Zeiten gegen alle Widerstände eine

sparsame Haushaltspolitik durchgesetzt. Auch deshalb ist die Ausgleichsrücklagen – schon ohne Berücksichtigung des verbesserten Ergebnisses für 2016 – auf 16.003.575 € angewachsen. Auch deshalb konnten die Bankverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten im Zeitraum von 2012 bis 2015 um 20,5 % oder sage und schreibe 4.116.651,00 € zurückgeführt worden. Auch deshalb haben wir seit mehreren Jahren Haushaltsüberschüsse erwirtschaftet. Mit diesem Polster im Rücken und mit der Gewissheit, dass wir unsere Schuldentilgungskraft schon unter Beweis gestellt haben, werden wir die Herausforderung meistern. Denn wir müssen uns dieser Herausforderung stellen, weil jede der geplanten Investitionen notwendig ist, damit die Menschen auch in Zukunft spüren, dass hier in unserer Stadt „Kinder, Bildung, Stadtentwicklung“ den höchsten Stellenwert haben.

Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Stadtverordnete, neben den großen Projekten, die uns noch in den kommenden Jahren beschäftigen werden, setzt der Haushalt 2017 aber auch wichtige andere Akzente. Auf zwei davon möchte ich gern kurz eingehen.

1. 100.000,00 € sind im Haushaltsentwurf für den Breitbandausbau in Lüdinghausen vorgesehen. Die Bedeutung von leistungsfähigen Internetverbindungen ist für Lüdinghausen von kaum zu unterschätzender Bedeutung. Was den Aufbruch in die digitale Zukunft angeht, hat sich die CDU ohnehin an die Spitze der Bewegung gesetzt. Die CDU in Seppenrade war eine treibende Kraft bei der Interessentenbündelung für den Breitbandausbau in Seppenrade. Dass heute die ersten Teilnehmer mit 100 Mbit in Seppenrade durch das Netz surfen, dazu hat der CDU Politiker Volker Höring mit „Glasfaser in Seppenrade“ einen wichtigen Beitrag geleistet. Schön wäre es, wenn dieser Funke der Begeisterung für eine der wichtigsten Infrastrukturmaßnahmen der Zukunft auch nach Lüdinghausen überschwappen würde und auch hier ein flächendeckender Breitbandausbau gelingen könnte. Dafür könnte der Haushaltsansatz die Initialzündung sind. Dafür sollten sich Bürgermeister und Verwaltung jetzt einsetzen. Dafür wird sich auch die CDU stark machen. Und vor allem sollten Politik und Verwaltung die Initiative der landwirtschaftlichen Ortsvereine zum flächendeckenden Breitbandausbau im Außenbereich nach Kräften unterstützen.

2. Neben allen Leuchtturmprojekten dürfen wir auch den Erhalt der vorhandenen Infrastruktur nicht aus den Augen verlieren. Deshalb hat sich die CDU dafür stark gemacht, dass die begonnene Sanierung der Steverseitenwege fortgesetzt wird, die längst überfällige Sanierung der Halterner Str. in Seppenrade auf das Jahr 2018 vorgezogen wird und eine menschenwürdige, öffentliche Toilette in Lüdinghausen entsteht. 2017 wird die Sanierung des Steverseitenweges am Paterkamp und von der Mühlenstraße zur Stadtfeldstraße beidseitig abgeschlossen sein. Auch der Umbau der öffentlichen Toilettenanlage bzw. die Einrichtung der „netten Toilette“ steht für 2017 auf der Tagesordnung.

Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Stadtverordnete, ich will zum Schluss kommen. Dieser Haushalt ist die logische Fortentwicklung einer Politik, die unsere Stadt mit dem Gütesiegel „Kinder, Bildung, Stadtentwicklung“ zukunftsfähig machen wird für das nächste Jahrzehnt. Für den Zug in Richtung Zukunft stellt dieser Haushalt die Signale auf Grün. Unsere Zuversicht, in Lüdinghausen auf dem richtigen Weg zu sein, wird auch dadurch bestärkt, dass viele private Investoren auf diesen Zug aufspringen. Da ist der Betreiber des Clarastiftes in Seppenrade, der das Haus umfangreich erweitern will, weil zukünftig noch mehr Menschen ihren Lebensabend im beschaulichen Seppenrade verbringen wollen. Da ist der Kinobetreiber, der keinen Zweifel hat, 700 Personen in sein Kino nach Lüdinghausen zu locken und da ist der Inhaber von Café Extrablatt, der mit seinem Lokal im Haus Hellmann den Markt bevölkern will, um nur drei aktuelle Beispiele zu nennen. Und wir nehmen die finanzielle Herausforderung an, die dieser Haushalt mittelfristig mit sich bringt, weil es uns das wert ist. Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt mit der vorliegenden Änderungsliste zu.

Danke sage ich im Namen der CDU Fraktion den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für ihr tagtägliche engagierte Arbeit insbesondere dem Kämmerer Herrn Heitkamp und seinem Vorgänger Herrn Tuschmann mit seinem Team für den vorliegenden Haushaltsentwurf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.